



Ferngesteuerter Roboter: Einsatz auch in öffentlichen Verkehrsmitteln bei sprengstoffverdächtigen Gegenständen.

Technik gegen Terror

Auf dem „Weltmarkt für Sicherheit und Brandschutz“, der „Security“ in Essen, wurden Produkte und Konzepte vorgestellt, um Terroranschläge zu verhindern bzw. deren Folgen zu vermindern.

Wie die verheerenden Anschläge in Madrid und London und die Anschlagversuche in Regionalzügen in Nordrhein-Westfalen gezeigt haben, ist der internationale Terrorismus zur Gefahr für EU-Länder geworden.

Auf der Sicherheitsmesse „Security“ in Essen wurde dieser Bedrohung mit der Sonderschau „TAT – Technology against Terror“ Rechnung getragen. Eine Reihe von Veranstaltern bot Lösungen an, die dazu beitragen können, Anschläge zu verhindern. Gezeigt wurden unter anderem Kamerasysteme, die über eine ein-

gebaute Videoanalyse unbeaufsichtigtes Gepäck in Bahnhöfen oder Flughäfen erkennen. Das System meldet auch unübliches Verhalten von Personen. Vorge-

stellt wurde ein Konzept für ein Sicherheitshochhaus, das auch einem Flugzeugaufprall widersteht.

Ausgestellt waren kleine, ferngesteuerte Roboter, die

unter anderem in Bussen, Bahnen und Flugzeugen eingesetzt werden können, um verdächtige Koffer oder andere Gegenstände zu entschärfen, auch unter den Sitzen oder im Gepäckfach. Der Manipulator-Arm mit Zwei-Backen-Greifer wird aus der Ferne mit Hand- und Kopfbewegungen gesteuert.

Ein Scanner für die automatische Sprengstoff-Detektion im Handgepäck von Fluggästen zeigt nicht nur feste Sprengstoffe an, sondern auch bestimmte flüssige Substanzen.

Hochleistungsnetze aus Stahldraht schützen nicht nur vor Steinschlag, sondern

SECURITY 2006

1.000 Aussteller

Die alle zwei Jahre abgehaltene *Security* in Essen ist die weltgrößte Fachmesse für Sicherheit. Auf der diesjährigen *Security* vom 10. bis 13. Oktober in Essen waren weniger Aussteller aus dem Dienstleistungsbereich und mehr

Unternehmen des technisch-elektronischen Sektors vertreten; insgesamt gab es über 1.000 Aussteller, so viele wie noch nie. Messebegleitend gab es den Kongress, offene Foren und Themenparks zu IT-Sicherheit, Brandschutz und Terrorismusbekämpfung.



High-Power-Microwave-System (HPM): Elektronische Geräte jeder Art werden außer Betrieb gesetzt.



Schusshemmendes Sicherheitsglas für Autos.



Sprengwirkungshemmender Splitterschutzvorhang.



Gepanzerte Limousinen.

auch vor Angriffen mit Kraftfahrzeugen oder Booten oder sie vermindern Explosionsfolgen. Schutzfolien für Fenster sind schusshemmend und halten der Druckwelle von kleineren und mittleren Sprengkörpern stand. Mit einem tragbaren Gammastrahlen-Spektrometer können radioaktive Substanzen festgestellt werden.

Mit dem *High-Power-Microwave-System (HPM)*

können elektronische Geräte jeder Art außer Betrieb gesetzt werden, wie ferngesteuerte Zeitzünder von Sprengkörpern oder die Elektronik von Autos von Angreifern. Das Mikrowellensystem wird in einigen Ländern bei Spezialeinheiten der Polizei und des Militärs eingesetzt, vor allem für den Schutz von Personen, Gebäuden und Auto-konvois.

FOTOS: WERNER SABITZER

**Ihr Partner im Schweißen
und Schneiden**



Schweiß- und Schneidausrüstung

Schweißautomaten

Schweißzusätze

Schneidsysteme

Dirnhirngasse 110
1235 Wien-Liesing

Tel.: 01 / 888 25 11
Telefax: 01 / 888 25 11-85
ESAB im Internet: www.esab.at
info@esab.co.at

P. MAX
MASSMÖBEL für's Leben!

MASSMÖBEL für Alle
für den Selbstbau od.
geliefert & montiert

www.petermax.at

NEU

MadMax

Die Alternative nach Maß zum v... icksten Preis!

Tel: 749 68 89 Fax: 749 67 87

1110 WIEN

Simmeringer Hptstr. 137.

Kundenparkplatz:

**Zufahrt über
Mautner Markhofg. 88**